

Nord und Süd,

[8105]

15. Jahrgang,

beginnt mit

Ferdinand Lassalles

Tagebuch

herausgegeben und mit einer Einleitung versehen

von

Paul Lindau.

* * *

*

Mit dem in der dritten Woche des Monats März d. J. zur Versendung gelangenden April-Heft beginnt

Nord und Süd

seinen

15. Jahrgang.

* * *

*

Redaktion und Verlag dürfen mit freudiger Genugthuung auf das in dem Zeitraum von 14 Jahren Gebotene zurückblicken.

Nicht einen Augenblick hat während dieser Zeit Nord und Süd sein Ziel, ein Unterhaltungsblatt im vornehmsten Sinne, ein Blatt der Belehrung und Anregung im großen Stile zu sein, aus den Augen gelassen. Das beweist die Thatsache, daß zu den alten treuen Abonnenten täglich neue hinzutreten.

Auf die Bedeutung von Nord und Süd noch besonders hinzuweisen erscheint überflüssig, da die Zeitschrift vom gesamten Buchhandel gekannt und geschätzt ist.

* * *

*

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Im April-Heft beginnt die Veröffentlichung von dem mit so großer Spannung erwarteten

Tagebuch

Ferdinand Lassalles

herausgegeben

und mit einer Einleitung versehen

von

Paul Lindau.

* * *

*

Die Veröffentlichung dieses Jugendentagebuches Ferdinand Lassalles dürfte geradezu sensationell wirken, da es, von Paul Lindau mit einer umfassenden, orientierenden Einleitung versehen, einen so vollkommenen Einblick in das eigentliche Wesen dieses interessanten Menschen gewährt, wie keine der zahlreichen bisher erschienenen Charakteristiken und sonstigen Mitteilungen aus seinem Leben. Man sieht den werdenden Mann vor sich, wie er leibt und lebt, mit all' seinen Schroffheiten, seinen Unarten, aber auch mit all' seinen großen Eigenschaften des Geistes. In dem rein Persönlichen beruht der Hauptreiz und der Hauptwert dieser intimen Aufzeichnungen. — Ein bisher völlig unbekanntes, vortreffliches Bild des 18jährigen Lassalle wird dem April-Heft beigegeben.

Ferner wird dieses Heft wertvolle Beiträge von Professor Dr. Hans Müller in Berlin, von Heinrich Kruse, von der berühmten Schriftstellerin Helene Zimmern, von Adalbert Meinhardt, sowie eine Novelle des jungen, aber bereits in weiteren Kreisen geschätzten Wiener Poeten J. J. David u. a. bringen.

* * *

*

Ganz besonders sei noch darauf hingewiesen, daß vom 15. Jahrgang ab

Nord und Süd

auf wesentlich besserem (weißem) Papier als bisher gedruckt und auf die typographische Ausstattung noch größere Sorgfalt verwendet werden wird.

* * *

*

Das April-Heft, welches in

bedeutend erhöhter Auflage

erscheint, eignet sich vorzüglich zur erneuten Manipulation behufs Gewinnung neuer Abonnenten und sind wir gern bereit, denjenigen Handlungen, mit welchen wir in Rechnung stehen, eine ihrem Kundenkreise entsprechende Anzahl von diesem reichhaltigen und interessanten Heft à cond. zur Verfügung zu stellen.

* * *

*

Zu litterarischen Ankündigungen sei das Heft vermöge seines interessanten Inhaltes und der erhöhten Auflage den Herren Verlegern bestens empfohlen.

* * *

*

Wir bitten um erneute recht thätige Verwendung für unsere gediegene Monatschrift und sehen Bestellungen und Insertions-Aufträgen womöglich mit umgehender Post gern entgegen.

Breslau, den 23. Februar 1891.

Schlesische

Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-Anstalt
vormals S. Schottlaender.